

Der richtige Umgang mit Impfstoffen

(Dr. Ute Quast, Deutsches Grünes Kreuz
Monatschr Kinderheilkd 2001;149:344-349)

Lagerung:	<p>2-8°C Bei inaktivierten Impfstoffen kann der Transport (vom Patienten zum Impfarzt) ungekühlt erfolgen. Temperaturen höher als die Raumtemperatur sollen jedoch nicht vorkommen. Der Transport von Lebendimpfstoffen ist kühlkettenpflichtig. Weder Tot- noch Lebendimpfstoffe dürfen An- oder Einfrieren (Cave Kontakt mit Kühlschrankwand), dies führt zu einer schlechten Verträglichkeit (durch Flockenbildung von Aluminiumhydroxid) bzw. zu einer mangelnden Wirksamkeit. Kühlschränke in denen Impfstoffe gelagert werden, müssen eine kontrollierte Temperaturüberwachung haben. Keine dichte Lagerung, damit die kühle Luft zirkulieren kann. Keine längere Lichtexposition von aufgelösten Impfstoffen.</p>
Aufziehen des Impfstoffes:	<p>Direkt vor Gebrauch, sofortige Verwendung eines lyophilisierten Kombinationsimpfstoffes, um die Wirksamkeit zu erhalten. Gutes Schütteln der Impfstoffbehälter zum vollständigen Resuspendieren. Abspritzen von überflüssiger Luft. Wechseln der Injektionsnadel nach dem Auflösen, wenn keine Fertigspritzen verwendet werden. Damit vermeidet man Anhaften von Adjuvans an der Nadel und verhindert so verstärkte Lokalreaktionen.</p>
Dosis:	<p>Achtung bei veränderter Dosierung von Impfstoffen bei Kindern (z.B. FSME, Influenza)</p>
Applikation:	<p>intramuskulär - bei Säuglingen und Kleinkindern immer im M.vastus lateralis Ab dem 4.-5. Lebensjahr M. deltoideus (gute Durchblutung in diesem Gebiet führt zu höheren Antikörper- Spiegeln) i.m. Impfstoffe, die versehentlich s.c. verabreicht werden, können verstärkte Lokalreaktionen hervorrufen.</p>
Impfkanüle:	<p>Länge muß sich nach der Gewebedicke richten, um sicher i.m. applizieren zu können. Nach dem Einstich aspirieren, um sicherzustellen, daß die Kanüle nicht intravasal liegt, da sonst die Gefahr einer Anaphylaxie bzw. einer Embolica cutis medicamentosa besteht. Nach der Injektion soll die Einstichstelle leicht und kurz komprimiert werden, um ein Zurückrinnen des Impfstoffes zu verhindern.</p>